

Feld	W	UF	W	F/O	Inhalt
111	N			O	Konferenz – Bevorzugter Name
		e	N	O	Hauptkonferenz
		b	J	F	Untergeordnete Einheit
		n	J	F	Zählung
		d	N	F	Datum
		c	N	F	Ort
		h	J	F	Zusatz
		v	J	F	Bemerkungen, Regelwerk
					Weitere UF für Werke mit Konferenz als geistigem Schöpfer
		t	N	F	Bevorzugter Titel des Werks
		f	N	F	Datum eines Werkes
		h	J	F	Zusatz
		H	N	F	Inhaltstyp
		l	N	F	Sprache
		n	J	F	Zählung eines Werks, des Teils/der Abteilung eines Werks
		u	J	F	Titel eines Teils/einer Abteilung eines Werkes
		s	N	F	Version
		x	J	F	<i>Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration)</i>
		v	J	F	Bemerkungen, Regelwerk

W J/N wiederholbar/nicht wiederholbar **UF** Unterfeld (Subfield) **F/O** fakultativ/obligatorisch

Inhalt

Das Feld 111 enthält den bevorzugten Namen einer Konferenz (Satztyp „f“).

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

Der bevorzugte Name einer Konferenz setzt sich aus dem Hauptkonferenznamen, ggf. aus einer untergeordneten Einheit und Zählung, Datum und Ort zusammen, die jeweils in eigenen Unterfeldern erfasst werden. Die Erfassung eines Hauptkonferenznamens ist im Feld 111 obligatorisch.

Für die Bestimmung des bevorzugten Namens einer Konferenz gelten die Resource Description and

Access (RDA) unter Berücksichtigung der Anwendungsregeln (AWR) und Erläuterungen (ERL) für den deutschsprachigen Raum (D-A-CH) und der Erfassungshilfen (EH).

Konferenzen sind Zusammenkünfte von Einzelpersonen oder Vertretern von Körperschaften mit einem spezifischen Namen, um Themen von gemeinsamem Interesse zu behandeln.

*UF x (mehrgliedrige Benennung, temporär) wird **nicht** erfasst (siehe auch Spalte F/O).*

Die UF t, f, h, H, l, n, u, s, v kommen nur bei der bevorzugten Bezeichnung von Werken mit Konferenz als geistigem Schöpfer zur Anwendung. Die UF m, o, r, sind nicht erlaubt.

\$e: Hauptkonferenzname

Der bevorzugte Name einer Konferenz wird in Unterfeld \$e erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann nur einen bevorzugten Namen geben. Steht am Anfang ein zu überlesender Bestandteil, wird das erste Ordnungswort in Nichtsortierzeichen <<...>> gesetzt; darüber hinaus gibt es im bevorzugten Namen einer Konferenz keine weiteren nicht-sortierenden Bestandteile.

Beispiele:

111 \$e Wiener Kongress **\$d** 1814-1815 **\$c** Wien

111 \$e International Deer Biology Congress **\$n** 7. **\$d** 2010 **\$c** Panguipulli

111 \$e Kongreß Geschichte des Mittelalters im Geschichtsunterricht **\$d** 1999 **\$c** Quedlinburg

111 \$e Congresul Educației Politice și al Culturii Socialiste **\$n** 3. **\$d** 1987 **\$c** Bukarest

411 \$e Kongress der Politischen Erziehung und Sozialistischen Kultur **\$n** 3. **\$d** 1987 **\$c** Bukarest

111 \$e Außerordentlicher Internationaler Sozialistischer Kongreß **\$d** 1912 **\$c** Brüssel

411 \$e Congrès Extraordinaire Socialiste International **\$d** 1912 **\$c** Brüssel

Konferenzfolgen:

Die Konferenzfolge als Ganzes wird als Normdatensatz erfasst.

Beispiele:

098 \$a s

111 \$e Internationales Trickfilm-Festival **\$n** 11. **\$d** 2002 **\$c** Stuttgart

511 \$e Internationales Trickfilm-Festival **\$4** obpa **\$9** (DE-588)...

098 \$a s

111 \$e Pädagogischer Kongreß **\$h** Münchener Lehrer-Verein **\$n** 1. **\$d** 1924 **\$c** München

510 \$k Münchener Lehrer-Verein **\$4** vera **\$X** 1 **\$9** (DE-588)...

511 \$e Pädagogischer Kongreß **\$h** Münchener Lehrer-Verein **\$4** obpa **\$9** (DE-588)...

551 \$k München **\$4** orta **\$9** (DE-588)...

\$b: Untergeordnete Einheit

Der bevorzugte Name einer untergeordneten Einheit wird im Unterfeld \$b erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar.

111 \$e Hanns Seidel Stiftung **\$b** Tagung **\$d** 2014 **\$c** Banz

\$n: Zählung

Zählungen werden als Ordinalzahl im Unterfeld \$n erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere springende Zählungen werden nicht in einem jeweils eigenen Unterfeld \$n erfasst, sondern in einem Unterfeld \$n mit den Deskriptionszeichen „;_“ (Semikolon, Leerzeichen) aufgereiht. Bereichsangaben von Zählungen werden mit „-“ (Bis-Strich) aufgereiht.

\$d: Datum

Datumsangaben werden im Unterfeld \$d erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, mehrere springende Datumsangaben werden mit den Deskriptionszeichen „;_“ (Semikolon, Leerzeichen) aufgereiht. Zeitspannen werden mit „-“ (Bis-Strich) aufgereiht. Datumsangaben werden zusätzlich als Beziehungen in Feld 548 erfasst.

\$c: Ort

Orte werden im Unterfeld \$c gemäß ihrer Vorzugsbenennung erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, mehrere Orte werden mit den Deskriptionszeichen „;_“ (Semikolon, Leerzeichen) aufgereiht. Zur Erfassung von Deskriptionszeichen in Unterfeldern vgl. [EH-A-06](#). Veranstaltungsorte werden zusätzlich als Beziehungen in Feld 551 erfasst.

⇒ Details vgl. Beziehungen zu Geografika/Gebietskörperschaften Feld 551 und [EH-K-08](#) „Daten und Orte von Konferenzen“

\$h: Zusatz

Zusätze, wie veranstaltende Körperschaften, werden im Unterfeld \$h erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende Zusätze werden nicht in einem jeweils eigenen Unterfeld \$h erfasst, sondern in einem Unterfeld \$h mit Deskriptionszeichen aufgereiht. Zur Erfassung von Deskriptionszeichen in Unterfeldern vgl. [EH-A-06](#). Inhalte von Zusätzen in Unterfeld \$h werden jeweils zusätzlich in den 5XX-Feldern als in Beziehung stehend aufgeführt. Die Beziehung wird im Unterfeld \$X (Anzeigerelevanz) gekennzeichnet, wenn der Zusatz zum Unterfeld \$e gehört.

Zur Belegung von \$X [EH-A-07](#) „Belegung von 5XX \$X“.

Beispiele:

111 \$e Frankfurter Buchmesse **\$n** 61. **\$d** 2009 **\$c** Frankfurt am Main

548 \$a 2009 **\$4** datv

551 \$g Frankfurt am Main **\$4** ortv **\$9** (DE-588)...

111 \$e WM **\$h** Gesellschaft für Informatik **\$n** 6. **\$d** 2011 **\$c** Innsbruck

510 \$k Gesellschaft für Informatik **\$4** vera **\$X** 1 **\$9** (DE-588)...

548 \$a 2011 **\$4** datv

551 \$g Innsbruck **\$4** ortv **\$9** (DE-588)...

111 \$e Diagonale **\$h** Veranstaltung **\$d** 2015 **\$c** Graz

550 \$s Veranstaltung **\$4** obin **\$X** 1 **\$9** (DE-588)...

551 \$g Graz **\$4** ortv **\$9** (DE-588)...

\$v: Bemerkungen

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Angaben zum Regelwerk werden mit einleitendem „R:“ erfasst (z. B. R:Umsetzung GND aus RAK-M vor 2003).

Werknormdatensätze mit Konferenz als geistigem Schöpfer:

Das Feld 111 \$e \$t enthält den bevorzugten Titel eines Werks (Satztyp „u“). Beteiligte Konferenzen werden als in Beziehung stehende Konferenzen unter Nennung ihrer Funktion in codierter Form in den Feldern 511 aufgeführt. Für Werke mit Konferenzen als geistigem Schöpfer werden als zusammengesetzte Eintragungen mit dem geistigem Schöpfer und dem Titel erfasst.

Für Werke ohne geistigem Schöpfer, siehe [ELF 130](#), für Werke mit Personen als geistigem Schöpfer siehe [ELF 100](#), für Werke mit Körperschaften als geistigem Schöpfer, siehe [ELF 110](#).

Ausführungsbestimmungen und Beispiele

Der bevorzugte Titel eines Werks setzt sich aus dem Titel des Werks und ggf. weiteren Elementen zusammen, die jeweils in eigenen Unterfeldern erfasst werden. Die Erfassung des Titels eines Werks ist im Feld 111 \$e \$t obligatorisch.

Für die Bestimmung des bevorzugten Titels gelten die Regeln der RDA bzw. RSWK (für Sammlungen)

\$t: Titel eines Werkes

Der Titel eines Werkes wird in Unterfeld \$t erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann nur einen Titel für den bevorzugten Namen geben.

Hinweis zu „Nichtsortierzeichen“:

Steht am Anfang ein zu überlesender Bestandteil, wird das erste Ordnungswort in Nichtsortierzeichen <<...>> gesetzt; darüber hinaus gibt es im Titel eines Werks *keine* weiteren nicht-sortierenden Bestandteile.

Beispiele siehe [ELF 100](#) und [ELF 110](#).

\$f: Datum eines Werkes

Erscheinungsjahre bzw. Erstellungszeiten von Werken werden standardmäßig im Feld 548 erfasst. Das Erscheinungsjahr bzw. die Erstellungszeit eines Werks wird zusätzlich im Feld 110 \$k/t im Unterfeld \$f erfasst, wenn es zur Disambiguierung zum Titel hinzuzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Zeitspannen werden mit den Deskriptionszeichen „-“ (Bindestrich ohne Leerzeichen davor oder dahinter) erfasst.

Beispiele siehe [ELF 100](#) und [ELF 110](#).

\$h: Zusatz

Zusätze werden im Unterfeld \$h erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar, aber mehrere direkt aufeinanderfolgende Zusätze werden nicht jeweils durch \$h eingeleitet, sondern in einem Unterfeld \$h mit den Deskriptionszeichen „,_“ (Komma, Leerzeichen) aufgereiht, vgl. [AWB-01-Deskriptionszeichen](#). Inhalte von Zusätzen in Unterfeld \$h werden zusätzlich in den 5XX-Feldern als

in Beziehung stehend aufgeführt, wenn die Regeln dies vorsehen. Die Anzeigerelevanz wird *nicht* gekennzeichnet, vgl. GND-Anwendungsbestimmung „[Belegung von 5XX in \\$X](#)“.

Beispiele siehe [ELF 130](#)

\$H: Inhaltstyp

Der Inhaltstyp wird im Unterfeld \$H erfasst, wenn er zur Beschreibung der Expression zum Titel des Werks hinzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Der Inhaltstyp wird zusätzlich im Feld [336](#) in Beziehung gesetzt.

Beispiel siehe [ELF 100](#)

\$I: Sprache

Die Sprache der Expression wird im Unterfeld \$I erfasst, wenn sie zur Beschreibung der Expression zum Titel des Werks hinzuziehen ist. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Die Sprache wird zusätzlich als Sprachencode nach ISO 639-2/B in Feld [377](#) angegeben.

Beispiel siehe [ELF 100](#)

\$n: Zählung eines Werkes, des Teils/der Abteilung eines Werks

Zählungen werden im Unterfeld \$n erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Wenn sich die Angabe auf Zählungen eines Teils oder einer Abteilung eines Werks beziehen, wird das Gesamtwerk als Überordnungsbeziehung (partitiver Oberbegriff) erfasst.

Besonderheit bei Werken der Musik:

In Datensätzen für Werke der Musik werden im Unterfeld \$n alle numerischen Kennzeichnungen eines Musikwerks, wie fortlaufende Zählung, Opus-Zählung oder Zählung eines Werkverzeichnisses, erfasst. Die Besetzungsstärke wird nicht im Unterfeld \$n erfasst, sondern ist Bestandteil von \$m. Die Angaben aus 110 \$k \$t \$n werden zusätzlich im Feld [383](#) erfasst.

Beispiele siehe [ELF 100](#)

\$u: Titel eines Teils/einer Abteilung eines Werks

Teile von Werken werden im Unterfeld \$u erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Je nach Regelung erfolgt die bevorzugte Bezeichnung in 110 \$p/t selbstständig oder unselbstständig, wobei selbstständig zu erfassende Titel als eigene Datensätze in \$t aufgeführt werden, nicht in \$u. Im Unterfeld \$u werden nicht-sortierende Bestandteile nicht gekennzeichnet. Das Gesamtwerk wird als Überordnungsbeziehung (partitiver bzw. instantieller Oberbegriff) erfasst.

Beispiele siehe [ELF 100](#)

\$s: Version

Versionen (Bearbeitungen, Kommentare, Umarbeitungen und Übersetzungen) werden im Unterfeld \$s erfasst. Das zugrunde liegende Werk kann, wenn möglich, als in Beziehung stehend erfasst und der instantielle Oberbegriff im Feld [550](#) verknüpft werden.

\$x: Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration)

Das Unterfeld \$x ist *nicht zulässig* und es wird *nicht* manuell erfasst. Das Unterfeld \$x wurde bei der Migration in die GND für die Umsetzung von Hinweissätzen und Schriftdenkmälern maschinell vergeben; die Aufarbeitung dieser Datensätze erfolgt im Ereignisfall durch Anwender der Sacherschließung (Level-1-Redaktionen).

\$v: Bemerkungen

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Angaben zum Regelwerk werden mit einleitendem „\$v R:“ erfasst, wobei „R:“ nicht Teil des Unterfeldes ist.

Hinweis zu den Altdaten

Nicht alle Konferenzen wurden in der korrekten GND-Form nach Feld 111 migriert. Die Aufarbeitung der Datensätze erfolgt im Ereignisfall durch Level-1-Redaktionen, vgl. Konzept zur Altdatenaufarbeitung.